

Neues Leben in der „Turnhalle“?

SPD will leer stehenden Bau neben der früheren Reichsabtei wieder nutzen

Kornelimünster. „Turnhalle in der ehemaligen Reichsabtei Kornelimünster“ - wer den Antrag der SPD liest, mag sich fragen: Haben wir nicht schon genug Sporthallen? Und warum ausgerechnet in der ehemaligen Reichsabtei? Eleonore Keller, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Kornelimünster, kann das Missverständnis aufklären: „Die Turnhalle ist ein Gebäude im Bereich des Vorhofs der Abtei, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Lehramtsanwärtern zur körperlichen Ertüchtigung genutzt wurde. Daher der etwas verwirrende Name.“

Dieser Bau, der bis vor vier Jahren Teile des Bundesarchivs beherbergte und nun leer steht, soll nach dem Willen der Sozialdemokraten einer neuen Nutzung zugeführt werden. „Wir kämpfen schon seit langem dafür“, sagt Bezirksvertreter Bernd Krott; „wünschenswert wäre beispielsweise die Umgestaltung zu einem Veranstaltungsraum. So etwas fehlt in Kornelimünster.“ Dieser könnte von ortsansässigen Vereinen wie auch für unterschiedlichste kulturelle Aktivitäten genutzt werden. Auch Künstlerateliers seien denkbar.

„Wichtig ist, dass die Nutzung mit der nebenan untergebrachten „Kunst aus NRW“ harmoniert“, betont der Aachener SPD-Chef Karl Schultheis (SPD) und spannt damit den Bogen zu der seit Beginn des Jahres schwelenden Debatte um die Zukunft der Landeseinrichtung (wir berichteten mehrfach). Der Antrag an den Oberbürgermeister stehe natürlich im Zusammenhang mit den Bemühungen, die Sammlung dauerhaft in Aachen zu halten.

„Eine gewisse Angst“

Auch wenn das Land den Verbleib bis 2011 zugesichert hat und erst dann ein Umzug in die Abtei Brauweiler aktuell wird, sind die Sozialdemokraten alarmiert. „Die ehemalige Reichsabtei ist das absolute

Dieser Bau, der bis vor vier Jahren Teile des Bundesarchivs beherbergte und nun leer steht, soll nach dem Willen der Sozialdemokraten einer neuen Nutzung zugeführt werden. „Wir kämpfen schon seit langem dafür“, sagt Bezirksvertreter Bernd Krott; „wünschenswert wäre beispielsweise die Umgestaltung zu einem Veranstaltungsraum. So etwas fehlt in Kornelimünster.“ Dieser könnte von ortsansässigen Vereinen wie auch für unterschiedlichste kulturelle Aktivitäten genutzt werden. Auch Künstlerateliers seien denkbar.

Begrenzte Möglichkeiten

Zwei Fragen an Karl Schultheis, SPD-UB-Vorsitzender:

Wie groß sind die Möglichkeiten der Stadt Aachen, auf die Entscheidung der Landesregierung Einfluss zu nehmen?

Schultheis: Sie sind, begrenzt. Dennoch können und müssen wir Aachener zeigen, dass uns viel am Verbleib der Sammlung liegt. Fakt ist, dass die Stadt Aachen nicht nur im Bereich der Kultur immer mehr oberzentrale Funktionen verliert.

Was halten Sie von den Spekulationen, Jürgen Rüttgers wolle mit dem Umzug der "Kunst aus NRW" nach Brauweiler seinem Wahlkreis Gutes tun?

Schultheis: Die Tatsache, dass er in Brauweiler lebt, lässt sich nicht bestreiten. An der Diskussion, ob sich daraus der oben genannte Vorwurf ableiten lässt, will ich mich nicht beteiligen. Das beste Argument gegen solche Vermutungen wäre allerdings, die Sammlung einfach in Kornelimünster zu lassen.